

schweinfurter

Das Bürgermagazin der Stadt Schweinfurt



:wildpark
natur für alle

13

Jubiläum: 50 Jahre Wildpark

Spaß: Events im Sommer

STADThaus: Projekt im Fischerviertel

Das Bürgermagazin wird an alle Schweinfurter Haushalte frei Haus verteilt.
Darüber hinaus liegen Exemplare kostenfrei u. a. im Bürgerservice der Stadt Schweinfurt aus.

 SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt



Sicher online zahlen ist einfach.



paydirekt

Wenn Sie mit **paydirekt**, unserem neuen Service, direkt mit Ihrem Girokonto bezahlen können. Und dem guten Gefühl, dass Ihre Daten in sicheren Händen sind. Ein Bezahlfverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: www.sparkasse-sw.de.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse Schweinfurt

editorial

Der Schweinfurter Sommer steht in den Startlöchern und wie immer präsentieren wir Ihnen im Juli-Heft des *schweinfurter* einen Überblick über interessante Events in der (hoffentlich) warmen Jahreszeit. Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht aber eine echte Schweinfurter Institution, die Besucher vom Kindergarten- bis ins Seniorenalter gleichermaßen fasziniert. Der Wildpark, früher als Waldspielplatz an den Eichen bekannt, wird 50 Jahre alt – und ist moderner und einladender denn je. Wir sind es gewohnt, diese wunderschöne, gepflegte Einrichtung kostenfrei zu nutzen, doch selbstverständlich ist das nicht. Nur durch das enorme Engagement der Verantwortlichen, der Unterstützer aus der heimischen Wirtschaft und begeisterter Bürger ist es möglich, dieses überregional bedeutende Aushängeschild ganz ohne Eintrittsgelder zu erhalten und sogar auszubauen. Ein guter Grund, den Wildpark einmal umfangreich vorzustellen. Viel Spaß mit der neuen Ausgabe Ihres Bürgermagazins!



mufflons, beos, gänsegeier

Willkommen im Wildpark!

Der Wildpark Schweinfurt zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Region. Über 500.000 Menschen besuchen jährlich die große Naherholungsanlage am Stadtwald. Zu den Hauptattraktionen gehören rund 450 Tiere wie Elche, Luchse, Gänsegeier, Mufflons, Jakobsschafe, Hochlandrinder, Störche und Beos, die man in weitläufigen, naturnahen und artgerechten Gehegen beobachten kann – fast wie in freier Wildbahn. Manchmal sind Gäste hautnah bei einer der 60 bis 70 Geburten pro Jahr dabei. So wie einige Besucher am diesjährigen Vortag, als die Elchkuh Daya erstmals Nachwuchs zur Welt brachte. Seitdem sind die Elch-Zwillinge die Sensation – nicht nur im Wildpark, wo sie tagtäglich beobachtet und fotografiert werden. Auch die regionalen und überregionalen Medien berichteten ausführlich von der Geburt und bescherten der Freizeitanlage einen noch größeren Zulauf als ohnehin üblich.

Der bei der Stadt für den Wildpark zuständige Referent Ralf Brettin und Wildparkleiter Thomas Leier sind begeistert von dem stetig steigenden Interesse. „Mittlerweile ist das freizeitskulturelle Juwel der Stadt eine überregionale Freizeit- und Erholungseinrichtung. Darauf sind wir sehr stolz. Herzlichst danken möchten wir den vielen Spendern und Unternehmen, die sich in außergewöhnlicher Art und Weise mit Geldzuwendungen oder Sachleistungen engagieren. Vielen Dank auch an unseren Förderverein, die Freunde des Wildparks e. V., mit ihrem 1. Vorsitzenden Florian Dittert, die unsere Arbeit mit vielfältigen Aktionen und Spenden unterstützen.“

Zu Spitzenzeiten, besonders im Frühjahr und Sommer, kommen täglich weit über 5.000 Besucher in den Wildpark. Gäste aus der ganzen Welt – zum Beispiel aus Russland, Schottland, Tschechien, Belgien,

Holland, Italien, Mexiko, Kanada oder den USA – erfreuen sich an der Natur und den Tierarten. Thomas Leier erhält auch Zuschriften von Wildpark-Fans aus fernen Ländern, die lobende Worte für die „schöne Einrichtung“ in Schweinfurt übermitteln. Die Erfolgsgeschichte Wildpark begann vor 50 Jahren, als die Stadt Schweinfurt die damals noch „Waldspielplatz an den Eichen“ genannte Einrichtung eröffnete. Mit einer Vielzahl an innovativen Ideen und Spendenaktionen hat der Wildpark die vergangenen 15 Jahre mehrere neue Tieranlagen bauen können. Die Spendengelder fließen komplett in den Bau oder Unterhalt der Infrastruktur, wie Thomas Leier betont. „Die Leute und Unternehmen honorieren unsere Aktivitäten und vertrauen dem Wildpark und der Stadt Schweinfurt.“ Mit der Eröffnung des neuen Schaubauernhofs, der den Namen „BAUER(n)HOF“ trägt, am 24. Juli findet das mit Abstand größte

mit ocno fing es an

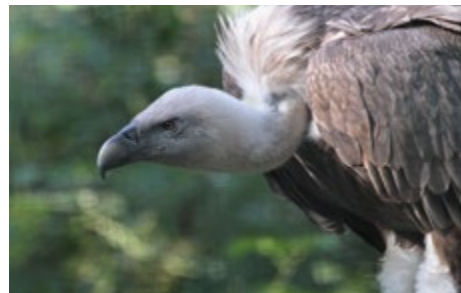
1966 wurde der Wildpark eröffnet.

Bau- und Spendenprojekt seinen Abschluss. Parallel dazu wurden das Indianerfort neu aufgebaut und ein Hexenspielplatz für die kleineren Kinder errichtet. Und nach der Sommersaison wird das beliebte Planschbcken zusammen mit dem Sprühfeld modernisiert. Das Spendeninfoblatt für diese Aktion liegt schon im Wildpark für potenzielle Spender bereit. „Volle Fahrt voraus – Käpt'n Lasse hält Kurs!“ heißt diesmal das Motto. Thomas Leier und Ralf Brettin sind sich sicher, dass auch diese Aktion wieder ein voller Erfolg wird. www.wildpark-schweinfurt.de



Anfang der 1960er-Jahre hatte der damalige Forstdirektor Schleyer damit begonnen, Pläne für eine Naherholungsanlage im Schweinfurter Stadtwald zu schmieden. Dies geschah vor dem Hintergrund neu ausgewiesener Baugebiete in unmittelbarer Nähe. Die Anlage sollte der Naherholung der Neubürger dienen und war zunächst ohne größere Tieranlagen geplant. Doch bereits kurz nach Eröffnung der Anlage, die damals noch Waldspielplatz hieß, kamen die ersten Tiere. Eines der ersten war Wildschweinkeiler Ocno. Er

war das Maskottchen der in Schweinfurt stationierten US-Armeeeinheiten. Als der Keiler zu groß und zu wild für die Kaserne wurde, suchte man nach einem passenden Platz für ihn und wurde an den drei Eichen fündig. Im gleichen Jahr kam Rotwild aus dem Zoo Hellbrunn bei Salzburg an den Main. Der Grundstein für die zukünftige Entwicklung zum heutigen Wildpark war gelegt. Über die Jahre wurde die Naherholungsanlage erweitert und weitere Tierarten kamen hinzu, auch um für die Besucher attraktiv zu bleiben. Der Schritt zum Wildpark erfolgte vor gut 15 Jahren, nachdem Thomas Leier die Leitung der Anlage übernommen hatte. Nach Elch und Luchsland, Eulensteg und Burg Schweinstein wurde zum 50. Jubiläum die Idee des BAUER(n)HOF geboren, der mit einem großen Fest am 24. Juli eröffnet wird.



Ein Greifvogel im Wildpark ist der Gänsegeier. Foto: Dittert



Großer Spaß für die kleinen Besucher. Foto: Pfister



Hexenspielplatz-Eröffnung im Mai. Foto: Pfister



Aussichtsplattform am Elchgehege. Foto: Dittert



Forstdirektor Schleyer mit Kindern. Foto: Stadtarchiv



Wildschweine. Foto: Stadtarchiv



Da guckst du: Bartkauz. Foto: Dittert



Elch Lasse: Erst kam sein erstes Geweih, danach kamen die Babys. Foto: Dittert



Platz da, jetzt komme ich! Ziegen im Wildpark. Foto: Dittert

fleißige helfer

Verein Freunde des Wildparks.

Neben dem städtischen Personal, das die Anlage instandhält und die Tiere betreut, engagieren sich weitere Helfer im Wildpark: Der Verein „Freunde des Wildparks Schweinfurt“ packt überall da an, wo Hilfe nötig ist, und bringt sich auch finanziell ein. Der knapp 500 Mitglieder starke Verein trifft sich zweimal im Jahr unter anderem zum Füllen der Tierfutterpäckchen. An diesen Tagen werden jeweils 8.000 bis 10.000 Päckchen für die Futterautomaten des Wildparks gepackt. Nur mit diesem

Futter dürfen die Tiere im Wildpark gefüttert werden. Darüber hinaus bietet der Verein seinen Mitgliedern ein vielfältiges Programm. Dazu zählen Ausflüge in zoologische Einrichtungen, Tagesfahrten, Wanderungen und Feste. Einen weiteren Schwerpunkt der Vereinsarbeit nehmen die waldpädagogischen Führungen und Veran-



staltungen ein. Demnächst sind die Gründungen einer eigenen Wildparkjugend und einer Wildparkakademie für Schulklassen geplant. Auch die finanzielle Unterstützung zählt zu den Zielen der Wildparkfreunde. Das neueste Projekt, der BAUER(n)HOF, wurde mit 25.000 Euro gefördert. www.wildparkfreunde-schweinfurt.de

landleben hautnah

Am 24. Juli wird der BAUER(n)HOF feierlich eingeweiht.

Die neueste Attraktion im Wildpark ist der BAUER(n)HOF. Nach fast dreijähriger Bauzeit wird er am 24. Juli mit einem großen Fest im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum offiziell eingeweiht. Der Schaubauernhof soll den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Landleben, die Tiere und den Umgang mit Lebensmitteln näherbringen. Mit dem schwäbisch-hällischen Landschwein und der Frankengans ziehen zwei neue Bewohner in den Wildpark ein. Weitere Bewohner sind die französische Hühner-

rasse „Marans“, Kaninchen, Meerschweinchen und Ziegen. Nette Zusatzangebote wie zum Beispiel die „Menschensuhle“ wurden eingebaut, dort können die Kids das Matschgefühl hautnah erleben. Beim BAUER(n)HOF handelt sich um das mit Abstand größte Bauprojekt, das jemals im Wildpark realisiert wurde – und zugleich um die erfolgreichste Spendenaktion. Rund 550.000 Euro haben 1.500 Privatpersonen und eine Vielzahl von Firmen an finanzieller Unterstützung beziehungsweise auch mit Sach- und

Personalleistungen eingebracht. „Eine unglaubliche Summe“, wie Wildparkleiter Thomas Leier konstatiert, der überwältigt ist vom Erfolg dieser Aktion. Auch der Förderverein „Freunde des Wildparks“ hat sich mit rund 25.000 Euro beteiligt, damit der Bauerngarten und ein Vereinsraum, der unter anderem für pädagogische erlebnisreiche Veranstaltungen genutzt wird, finanziert werden können. Die Wildparkfreunde wollen dort unter anderem zeigen, wie die Tomate in die Ketchup-Flasche kommt.



eröffnung

Programm des Eröffnungsfestes am Sonntag, 24. Juli 2016:

- 10.30 Uhr: Festgottesdienst
- 11.15 Uhr: Offizielle Eröffnung mit dem Schirmherrn und Oberbürgermeister Sebastian Remelé
- 11.30 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit der Sennfelder Combo
- 14.00 Uhr: Modenschau mit „Main Dirndl“ – Modedesignerin Eva Glöckner präsentiert ihre eigene Modekollektion mit exklusiven Dirndl
- 15.00 Uhr: Konzert „Die Dorfrocker“ bis ca. 16.30 Uhr (freier Eintritt)
- 17.00 Uhr: Modenschau für Männer vom „Haus der Mode for men“ in Schweinfurt
- 17.30 Uhr: Musikalische Unterhaltung „Die 2 Schweinfurter“

Die Freunde des Wildparks sind mit einem Infostand vertreten und die „Chain Saw Brothers“ zeigen live ihre Kettensägekünste. Für die jüngsten Besucher ist ein Kinderland aufgebaut.



Die Arbeiten am Bauernhof sind fast abgeschlossen. Foto: Stefan Pfister



Bei Wildparkleiter Thomas Leier ist die Vorfreude auf die Eröffnung groß. Foto: Stefan Pfister

förderer mit herz und hand

Firmen aus der Region unterstützen den Wildpark.

Anzeigen

HANDSCHUH
BEDACHUNGEN

Dächer sind unser Ding.

Wir sind ein Fachbetrieb für alle Arbeiten auf dem Dach und an der Fassade, vom Einfamilienhaus bis zum großflächigen Industriegebäude. Auf uns ist Verlass, denn in unserer Branche sind wir die Profis – über 100 Jahre Erfolgsgeschichte kommen auch nicht von ungefähr.

Qualität schafft Sicherheit. Ein top ausgebildetes Team und beste Materialien halten unseren Qualitätslevel ganz oben.

HANDSCHUH Bedachungen • Carl-Benz-Straße 17 • 97424 Schweinfurt
Telefon 09712 7665-0 • www.handschuh-dach.de

Viele aufregende Produkte.
Eine Mission.
Schluss mit Langeweile.

Wilhelm
www.wilhelm-sw.de

Wilhelm GmbH & Co. KG
Bauerngasse 79 · 97421 Schweinfurt
Telefon 09721 21959 · info@wilhelm-sw.de

| KÄLTE | KLIMA | WÄRMEPUMPEN | ELEKTRO | LEUCHTEN | WOHNDESIGN

Wir machen mehr als Sie denken!

Dienstleistungen und Services von Amthor.
Perfekt organisiert.

www.amthor.eu

Niederwerrner Straße 18 · 97421 Schweinfurt
Tel. 09721 7294-0 · Fax 09721 7294-33 · info@amthor.eu

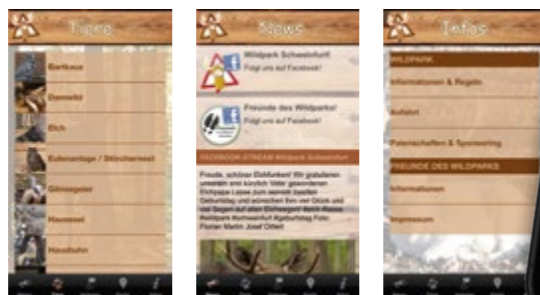
„Like“ uns auf Facebook unter: facebook.com/amthorgmbh

mobiler begleiter

Die Wildpark-App für unterwegs.

Den Wildpark gibt es auch digital: Mit der kostenlosen App können sich Smartphone-Nutzer alle wichtigen Informationen aufs iPhone und iPad holen. Vorgestellt werden die Anlage, Tierarten und aktuelle Termine. Mit dem Lageplan und einer GPS-Standortfunktion behält man auf dem weitläufigen Gelände die Übersicht. Außerdem gibt es Infos zur Anfahrt, zum gastronomischen Angebot und vieles mehr.

Die App kann bei iTunes geladen werden: itunes.apple.com/app/id599267858
 Weitere Infos: www.schweinfurt360.de/naturreich/wildpark-schweinfurt



elch-tv

Der Wildpark macht Programm.



Über 7.000 Fans hat der Wildpark bereits auf seiner Facebook-Seite. Hier erfährt man alle Neuigkeiten rund um die außergewöhnliche Naherholungsanlage der Stadt Schweinfurt. Regelmäßig werden auch aktuelle Fotos eingestellt. Die Elch-Zwillinge sind zurzeit natürlich ein ganz besonders beliebtes Motiv. Das neueste Angebot ist das Elch-TV: Aus dem mobilen Fernsehstudio im

Wildpark sendet der Leiter Thomas Leier in unregelmäßigen Abständen die neuesten Nachrichten. „Wir sind unabhängig, überparteilich, tierisch, lustig“ – so lautet das Motto von Elch-TV. Meist sind auch Überraschungsgäste zur Sendung eingeladen.

Einfach mal reinschauen auf: facebook.com/WildparkSchweinfurt/

wussten Sie eigentlich, dass ...

... Sie eine Tierpatenschaft übernehmen oder verschenken können?

Das ist sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen möglich. Tierpaten erhalten eine Patenschaftsurkunde, eine Spendenquittung und werden mit ihrem Namen auf der Patentafel an der Waldschänke im Wildpark präsentiert. Firmen können außerdem den „Goldenen Elch“ erwerben. Sie sind dann offizieller Hauptsponsor des Wildparks, inklusive vieler Zusatzleistungen. Bei Interesse gibt das Wildparkbüro Auskunft unter Telefon 09721 4727839.



... das Füttern aller Tiere im Wildpark grundsätzlich verboten ist?

Die Besucher können jedoch Brotspenden für die Tiere in der „Tote-Tiere-Kiste“ am Haupteingang abgeben. Die Kiste heißt so, um die Gäste für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren – denn jedes Jahr sterben mehrere Tiere durch das gut gemeinte Füttern. Besonders beliebt sind bei den Tieren Weißbrote und Brote aus hellem Mehl sowie Brötchen und Gemüse. Zu alt oder gar verschimmelt sollte es aber nicht sein. Die Mitarbeiter des Wildparks sortieren und verteilen die Spenden jeden Tag.

... es einen Abgabetag für Kleintiere im Wildpark gibt?

Jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr können sich Tierliebhaber an der Vogelvoliere melden. Meist gibt der Wildpark Wellensittiche, Hasen und Meerschweinchen ab. Angenommen werden keine Tiere. Das hat vor allem gesundheitliche Gründe, denn dadurch könnten Krankheiten eingeschleppt werden.



So wohl man sich in unseren Wohnungen fühlt ...

... im Sommer ist es draußen doch am schönsten!

Das warme Wetter zieht jeden nach draußen. Gut, dass die SWG nicht nur schöne Wohnungen, sondern auch entspannende Parkanlagen und abenteuerreiche Spielplätze anbietet. Hier hat jeder Spaß im Grünen!

Wir sind gerne für Sie da
 unter Tel. 09721 726-0



hinter den kulissen

Elf Mitarbeiter kümmern sich um Fütterung, Pflege, Instandhaltung und vieles mehr.

Hunderte von Tieren, zahlreiche Freizeitangebote und ein 18 Hektar großes Areal: Der Wildpark ist eine beeindruckende Anlage. Man muss nicht extra erwähnen, dass die städtische Einrichtung mit enormem Aufwand unterhalten wird. Sieben Stamm-, zwei Saison- und zwei Aushilfskräfte kümmern sich tagein, tagaus um den Wildpark – sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Die Aufgaben sind vielfältig: Nahrung organisieren, Tiere füttern und pflegen, Anlage mit Gehegen sowie Spielplätzen instandhalten, neue Gehege erbauen, Bäume und Pflanzen zurückschneiden, Planschbecken reinigen, Waldschänke betreiben, Toiletten reinigen, Müll entsorgen und vieles mehr. Zum Team, das von Forstamtmann und Betriebswirt Thomas Leier geleitet wird, gehören unter anderem eine Tierpflegerin, ein Forstwirt, ein Schreiner, eine Zimmerin (gleichzeitig Werkstierpflegerin) sowie ein Gas- und Wasserinstallateur. „Wir können viele anfallende Arbeiten selbst erledigen“, erklärt Leier stolz. Sogar beim Bau des BAUER(n)HOF hat das Team viele Tätigkeiten übernommen.

Jeden Morgen werden die ca. 450 Tiere gefüttert. Um 7 Uhr beginnt auch für Susanne Zirkel der Arbeitstag, mit der Zubereitung des Essens für die Fleischfresser. Seit 26 Jahren arbeitet die staatlich geprüfte Tierpfle-

gerin im Wildpark, da ist vieles natürlich Routine. Jährlich werden rund 1,5 bis 2 Tonnen Rindfleisch an die Tiere verfüttert, zusätzlich über 10.000 tote Küken. Die sind besonders für Eulen, Greifvögel oder die Geier wichtig, die zum Teil nicht flugfähig sind, aber Ballaststoffe brauchen. Manche Tiere, wie die Luchse, erhalten noch ein Mineralpulver, in der freien Natur bekämen sie das automatisch, wenn sie Rehe oder Hasen mit Haut und Haaren fressen würden, so Zirkel.

Küken für Rufus, Obst für die Beos

Ein ausgewachsener Luchs wie Liesel oder Rufus frisst pro Tag ein Kilo Fleisch, ein Greifvogel benötigt für das Sattwerden meist fünf Küken. Reine Fruchtfresser dagegen sind die Beos und Papageien in der Vogelvoliere, für sie bereitet die Tierpflegerin immer einen Obstteller zu. Nicht nur die Parkbewohner werden gefüttert, auch für so manchen Dauergast wie die Katze Rocky hat Susanne Zirkel immer ein Herz und einen Napf übrig. „Ich bin eine Tierliebhaberin“, sagt sie, während sie auf dem Weg zu den Ziegen aus dem Streichelzoo ist. „Eddie, Seppi, Ronni ...“, ruft sie, und schon kommen die kleinen Ziegen angestürzt und balgen sich um das Weißbrot.

30 Prozent der Tiere sind Fleischfresser. Die meisten Vegetarier versorgen Werkstier-

pflegerin Isolde Walter und die anderen Mitarbeiter. Sie erhalten unter anderem frisches Grünfutter, das die Mitarbeiter im Sommer auf den stadteigenen Wiesen mähen, sowie Heu von einem Bauern, Silo-Heu, Trocken- und Kraftfutter und Rüben. Häufig muss das Futter noch geholt und teils wie die Rüben geputzt werden. Für die Elche und deren Babys sucht das Wildparkteam dreimal wöchentlich Äste mit frischen Blättern und am besten kleinen Knospen im Stadtwald. Eine Leibspeise für die Elche!

Doch das ist nicht alles: Regelmäßig müssen die Gehege gereinigt werden. Auch die Tierpflege wie das Klauenschneiden bei den Ziegen oder die Schafschur kommt nicht zu kurz. Wenn es kalt wird, stellt Tierpflegerin Susanne in der Vogelvoliere die Heizung an. Im Sommer, zur besucherstärksten Jahreszeit, wird das Planschbecken nahezu täglich abgelassen, mit dem Dampfstrahler gesäubert und mit frischem Wasser befüllt. Michael Weiß benötigt allein für diese Arbeit zwei bis drei Stunden. Auch Müll fällt jede Menge an. Vor allem nach den gut besuchten Wochenenden ist eine Person den ganzen Montagvormittag mit Aufräumen beschäftigt. Ein fünf Kubikmeter fassender Müllcontainer muss dann alle zwei Wochen entleert werden.



Gehege säubern: Auch das gehört zum Job von Tierpflegerin Susanne Zirkel.



Andreas Pfeil kümmert sich auch um Heu und Futter.



Mahlzeit! Fütterung der Luchse.



Das Team (von links) mit „Aushilfsengel“ Stephan Ziegler, Zimmerin und Werkstierpflegerin Isolde Walter, Schreiner Nikolaj Pfeif, Tierpflegerin Susanne Zirkel, Vorarbeiter und Forstwirt Harald Häusinger, Wildpark-Leiter Thomas Leier, „Aushilfsengel“ Vasilje Ioan Papst und den Saisonkräften Kornelia Wetzels und Michael Weiß. Es fehlen Gas- und Wasser-Installateur Andreas Pfeil und Alexander Michel, Verkaufsleiter der Waldschänke.

bären und löwen

Bis 1944 existierte ein Zoo in den Wehranlagen.

Lange bevor der Wildpark entstand, existierte in Schweinfurt bereits ein Zoo. Zunächst im Jahr 1874 an der Wasserleitung im Osten der Stadt angesiedelt, fand der Tiergarten sechs Jahre später in den Wehranlagen eine neue Heimat und wuchs von da an beständig. Der „Verein der Tierfreunde“ hatte einen der ersten Privat-Tiergärten Süddeutschlands geschaffen, der weithin Beachtung fand, wie Paul Ultsch in seinem Buch „Damals in Schweinfurt“ schreibt.

Neben seltenen Hühnern, Tauben, Stallhasen, exotischen Vögeln wie Papageien und Pelikan Hannes gehörten auch Affen zu den ersten Bewohnern des Schweinfurter Zoos. Stetig wurden die Anlage und der Bestand erweitert: Auf Bären folgten Lamas und mehrere Raubtiere, darunter Löwen, Tiger, Leoparden und Pumas. Besonders stolz war der Verein auf sein in Deutschland einmalig vorhandenes Zebra. 1904 besuchte sogar Prinz Ludwig den Tiergarten. Bei einem Bombenangriff der Alliierten am 24. Februar 1944, so berichtet das Internetportal schweinfurtfuehrer.de, wurde die Einrichtung schwer getroffen. Das bedeutete das Ende, auch wenn es in der Nachkriegszeit vereinzelte Versuche gab, den Tierpark wiederaufzubauen. Angeblich soll sich auch der berühmte TV-Tier-

filmer Bernhard Grzimek, damals Direktor des Zoologischen Gartens in Frankfurt, als Pächter beworben haben. Es blieb bei den Plänen. Der Zoo verfiel allmählich, die Gebäude wurden später abgerissen.

Lamas, Löwen, exotische Vögel und – in Deutschland einmalig – ein Zebra.



chronik

- 1962 Erster Bauabschnitt mit Radzone, Bolzplatz, Karussell, Sandkasten, Kletterhirsch und Rollschuhbahn
 - 1965 Zweiter Bauabschnitt mit Bau des Planschbeckens
 - 1966 Offizielle Eröffnung des Waldspielplatzes an den Eichen im Mai, US-Army übergibt Wildschweinkeiler Oco an die Stadt
 - 1968/69 Rothirsche aus Hellbrunn und Damwild aus dem Tierpark Sulzfeld
 - bis 1974 Bau weiterer Tiergehege, zum Beispiel für die Luchse
 - 1977 Eröffnung dritter Bauabschnitt mit Indianerfort, Minigolf, Boccia, Schach, Kegeln, Kneipp-Becken, Chinesischem Turm, Luchsgehege, Toiletten und Betriebsgebäude
 - 1993 Renovierung Sprühfeld
 - 1996-99 Renovierung Indianerfort, Aufstellen von Spendenboxen, Umbau Betriebsgebäude und neue Tierart Jakobsschafe aus Köln-Kerpen
 - 2000 Eröffnung Waldschänke
 - 2001 Bau und Eröffnung Streichelzoo, Entstehung Skulpturenpark mithilfe der Künstler Steff Bauer und Sören Ernst
 - 2002 Bau und Eröffnung Hochlandrinder und Podium
 - 2003 Neue Sanitäranlagen und Vogelvolieren
 - 2003/04 Elche kommen in den Wildpark, Bau Riesenelch-Spielgerät, neue Tierart Walliser Ziegen
 - 2005/06 Eröffnung Gänsegeiervoliere (Spendenaktion „Ein Fressen für die Geier“), Baubeginn Luchsland, 2006 Eröffnung Luchsland mit „Luchslandfest“
 - 2007/08 Bau Burgschweinsteinstein
 - 2009/10 Baubeginn Gehege Walliser Ziegen und Fledermausschaukel (Spendenaktion „Weine nicht kleine Wallis“), 2010 Eröffnung Ziegengehege und Baumhaus/Riesenröhrenrutsche
 - 2011/12 Baubeginn neue Eulenvolieren (Spendenaktion „Im Namen der Eule“) und Storchenanlage, 2012 Eröffnung
 - 2013-15 Sanierung der Minigolfanlagen, Baubeginn BAUER(n)HOF
 - 2015/16 Neubau Indianerfort (Spendenaktion „100 Federn für ein Fort“), Juli 2016 Eröffnung
 - 2016 1. Mai: Eröffnung neuer Hexenspielplatz
5. Mai: Geburt der Elch-Zwillinge
24. Juli: Jubiläumsfest 50 Jahre Wildpark mit Einweihung „BAUER(n)HOF“
- ab Spätsommer/Herbst: Erneuerung des Planschbeckens mit Sprühfeld (Spendenaktion „Volle Fahrt voraus – Käpt'n Lasse hält Kurs“), geplante Fertigstellung Sommer 2017

sommer in schweinfurt

Hier ist was los: Tolle Events und Freizeitangebote.

Festival mit Prinz und dem König von Wacken

24. Honky Tonk am 9. Juli.

So abwechslungsreich wie nie zuvor präsentiert sich das 24. Honky Tonk Festival am Samstag, 9. Juli. An rund 30 Spielstätten in der Schweinfurter Innenstadt wird Livemusik geboten. Von „Prinz“ Tobias Künzel, der mit „Ruff as Stone“ auftreten wird, über Mambo Kurt, den Orgelgott und König von Wacken, und SahneMixx, eine Udo-Jürgens-Tribute-Band, bis zu live gespielten Deephouse-Sets bietet das Festival spektakuläre Künstler aus verschiedenen Musikgenres.

Für Ralf Hofmann, Geschäftsführer der veranstaltenden Blues Agency, ist besonders wichtig, dass das Festival erneut eine Leistungsschau der regionalen Musikszene ist. Allen voran wird Senore Matze Rossi, der nach seiner umjubelten Ich-fang'-Feuer-Tour wieder zurück in der Heimat ist, seine Songs dem Publikum präsentieren. Dazu zeigen unter anderem Moonclub, Blast, der elfjährige Shootingstar „Mc Mia & die Smarties“, Jail Job Eve um Kulturpreisträgerin Toja Semel, Steffi List und Band sowie zwei DJ-Acts, wie viel kreatives Potenzial in der Region zu Hause ist.

Das „Mini-Wacken-Festival“ im Hof der Brauerei Roth mit SAD, Mambo Kurt und Hollywoodrose lässt Heavy-Metal-Herzen höher schlagen. Gute Stimmung garantieren auch die kleinen Festivals im Skatepark, am s'Türmle, im Enchilada und an der Mainlande.

Im Vorverkauf kosten die Bändchen 12 Euro. Vorverkaufsstellen sind alle Sparkassenfilialen in Schweinfurt sowie die Filialen in Gerolzhofen, Werneck und Stadtlauringen, Burger King, Galeria Kaufhof, Buchhandlung Colibri, Tourist-Info 360°, die Goldene Flasche in Hambach, einige Honky-Tonk-Lokale und im Ticketshop auf www.honky-tonk.de. Für Jugendliche ab 16 Jahren wird erstmals ein U18-Bändchen angeboten (nur an der Abendkasse).

Mehr Infos unter www.honky-tonk.de und www.facebook.com/honkytonk.schweinfurt

Weltpremiere mit „Fuck You Wagner!“

Nachsommer-Festival 2016.

Gleich drei Premieren erlebt der Nachsommer 2016: Das Festival der musikalischen Grenzüberschreitungen wird mit „Fuck You Wagner!“ erstmals eine Welturaufführung erleben. Mit dieser Crossover-Show wird zugleich die neue Halle 411 am 9. September eingeweiht. Erstmals verantwortet der neue Kulturamtsleiter Christian Kreppel das Programm, in Zusammenarbeit



Klassik meets Breakdance: „Fuck You Wagner!“ mit der Schweinfurter Formation DDC feiert beim Nachsommer seine Welturaufführung. Foto: flow n mary

mit der Bayreuther Agentur Kulturpartner. Nur wenige Schritte von der bisherigen Halle 410 des langjährigen Partners SKF entfernt steht dem Festival mit der Halle 411 eine erheblich größere Spielstätte zur Verfügung. Der Industriecharme bleibt erhalten, und mit über 600 Plätzen sowie ansteigenden Sitzreihen wird daraus ein beeindruckender Konzertraum. Die Show „Fuck You Wagner!“ wurde eigens für den Nachsommer von der Stadt in Auftrag gegeben. Bei drei Vorstellungen vom 9. bis 11. September wird die klassische Musik von Richard Wagner auf Breakdance treffen. Das haben die Schweinfurter Dancefloor Destruction Crew (DDC) und der Berliner Opernregisseur und Dirigent Christoph Hagel angekündigt. Die Breakdancer erzählen dabei eine reale Geschichte: Tristan und Isolde und der Liebestod in der Bronx von Schweinfurt, ein getanztes Heldenepos auf der Suche nach dem Rheingold.

Bis 1. Oktober werden beim Nachsommer weitere bekannte Künstler erwartet, darunter die Schauspielerin und Sängerin Jasmin Tabatabai, Soul-Jazz-Sängerin Malia sowie Norwegens Star-Trompeterin Tine Thing Hel-

seth und ihr Frauen-Brass-Ensemble tenThing. Tickets gibt es im Vorverkauf online über www.nachsommer.de, bei Ticketmaster sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Zeitreise mit Gauklern und Rittern

Mittelalterliches Bürgerfest im September an der Stadtmauer.

Am 10. und 11. September lädt die Stadt Schweinfurt zum vierten mittelalterlichen Bürgerfest an der östlichen Stadtmauer ein. Am Samstag von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 10 bis 19 Uhr können sich die Besucher auf eine Zeitreise ins Mittelalter begeben – mit Gauklern, Musikern, Tänzern, Handwerkern und Rittern.

Die ehemalige Reichsstadt war einst von einer prächtigen Mauer mit Schanzen, Türmen und Gräben umgeben. Als die Stadt wuchs, wurde die Befestigungsanlage vielerorts abgebrochen. Ab den 1970er-Jahren bis 2007 wurden große Teile wiederaufgebaut. Dieses Areal mit seiner parkähnlichen Grünanlage bietet den idealen Rahmen für das mittelalterliche Bürgerfest. An beiden Festtagen wird für jeden Geschmack etwas geboten, für Abenteuerlustige und Schöngelüste. Im Ritterlager der Turneydrachen



Die alten Rittersleut' kann man beim mittelalterlichen Bürgerfest erleben. Foto: Laszlo Ruppert

ist zu sehen, wie das Ritterleben war. Die Kleinen können ihren Mut beim Kinderritterturnier beweisen. Mehrere Lagergruppen zeigen den damaligen Alltag. Auf dem Mittelaltermarkt bieten



Erleben Sie die neuen CLA SCORE! Sondermodelle.

Ab 9. Juli live bei uns. Mit Top-Ausstattung zu Top-Konditionen und streng limitiert.

- In der sportlichen Ausstattungslinie Urban
- LED High-Performance-Scheinwerfer
- Park-Pilot für stressfreies Ein- und Ausparken

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Daimler AG

Niederlassung Schweinfurt, Helsinkistraße 1 (Ecke Europa-Allee), 97424 Schweinfurt, Tel. 0 97 21/9 34-0

www.mercedes-benz-mainfranken.de

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Gerber, Sattler, Schneider und Kunstschmied ihre Produkte feil. Die Bürgervereine, Taverne, Café el Oriental, Stauferküche und Wildherzog verwöhnen den Gaumen mit mittelalterlichen Leckereien und Getränken. In eine schillernde Welt entführen Künstler auf drei Bühnen. Zu sehen sind mittelalterliche Theateraufführungen. Zur musikalischen Reise laden Barden, Bänkelsänger, Gesangsvereine und weitere Formationen ein. Das tägliche Ritterturnier findet um 15 Uhr im Wallgraben statt. Am Sonntag wird um 10 Uhr ein mittelalterlicher Gottesdienst mit Liedern aus jener Zeit in der Platanenpromenade Am Unteren Wall gefeiert. Der Deutsche Alpenverein bietet von 11.30 bis 17.30 Uhr ein Schnupperklettern für Kinder an der Stadtmauer an.

Weitere Infos: www.schweinfurt.de

Baudenkmäler neu entdecken

Beschilderter Altstadt-Rundweg. Schweinfurts Altstadt bietet überraschende Entdeckungen. Der neue Stadtmauerweg zeigt sie allen interessierten Besuchern. 22 Stationen umfasst der Rundweg, der meist entlang der ehemaligen Stadtmauer führt und dabei die wichtigsten Sanierungsprojekte der letzten Zeit ansteuert, darunter bekannte Baudenkmäler, die sich in neuem Glanz präsentieren. Auf Schildern erfährt man historische Hintergründe. Die Wegstrecke beträgt rund 4,5 Kilometer, etwa zwei Stunden dauert eine Besichtigung.

Geführte Altstadt- und Stadtmauerwege sind über die Tourist-Information Schweinfurt 360° buchbar: Rathaus, Markt 1, oder Telefon 09721 51-36 00.



Die 19. Station des Rundweges: die rätselhafte Turmanlage am Jungfernkuss. Foto: Stefan Pfister

Die Innenstadt wird zur Festmeile

Stadtfest am 26. und 27. August.

Vor über sechs Jahren konzipierte die Blues Agency auf Initiative der Werbegemeinschaft Schweinfurt erleben das Stadtfest neu. Seither hat es sich kontinuierlich weiterentwickelt. Am 26. und 27. August verwandelt sich die Innenstadt wieder in eine Festmeile. Beim „Fest der Plätze und Familien“ wird ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie geboten. Der Einzelhandel bereichert das Fest mit Aktionen und Sonderangeboten. Überall gibt es Mitmachaktionen, Sport, Informationen und Attraktionen. Regionale und überregionale Künstler unterhalten die Gäste auf Bühnen oder als mobile Acts auf den Straßen und sorgen für beste Stimmung bis um Mitternacht. Für das leibliche Wohl sorgen lokale Gastronomen, Weinbauern und Bierbrauer. Erstmals wird auch eine Ochsenbraterei zu Gast sein. Die Platzaufteilung ist ähnlich wie im Vorjahr, es wird aber auch Neuerungen geben. So wandert die „MainDing-Bühne“ auf den Schillerplatz. Die Ausrichtung zum Main, angelehnt an die Stadtentwicklung, wird mit Einbindung des Stadtstrandes thematisiert. Auch die TOGGO-Tour mit den Helden von Deutschlands erfolgreichstem Kinder-TV-Format ist wieder zu Gast: am Samstag, 27. August, und am Sonntag, 28. August.

Weitere Infos: www.stadtfest-schweinfurt.de

Erlesene Tropfen

Schweinfurter Weinfest ab 11. August auf dem Marktplatz.

Zum vierten Mal hält das Schweinfurter Weinfest auf dem Marktplatz Einzug. Vom 11. bis 15. August schenken heimische Winzer ihre ausgewählten Weine an die Gäste aus, dazu werden regionale Schmankerl serviert. Konzerte und Informatio-

nen rund um den Wein runden das Programm ab. Wie in den vergangenen Jahren werden über 10.000 Gäste erwartet. Die Werbegemeinschaft „Schweinfurt erleben“ und der Veranstaltungsbetrieb Zametzer & Krohn laden alle Freunde des Frankenweins ein, gesellige Stunden auf dem Marktplatz zu verbringen. Die offizielle Eröffnung des Weinfestes findet am Donnerstag, 11. August, um 18.30 Uhr mit der fränkischen Weinkönigin Christina Schneider und Oberbürgermeister Sebastian Remelé statt.

Weitere Infos: www.schweinfurt-weinfest.de

Sommer, Sonne, SILVANA Endlich ist wieder Freibadsaison.

Das SILVANA Sport- und Freizeitbad ist auch in den Sommermonaten der Anziehungspunkt für Wasserratten und vor allem für all jene, die bei Sonnenschein einfach nur entspannen möchten. Mit dem großen Außenbecken, einem Sprungturm und Nichtschwimmerbereich, dem Kinderbecken, den Liegewiesen und diversen Sport- und Spielmöglichkeiten stehen jede Menge Angebote für die Gäste bereit.



Foto: Jens Schwinn

Seit 2015 sorgt die große Breitwellenrutsche für noch mehr Vergnügen am Nichtschwimmerbecken. In diesem Jahr haben die Stadtwerke außerdem ein Riesen-Trampolin angeschafft. Im vergangenen Jahr hatten rund 73.000 Gäste das Freibad genutzt. An schönen Tagen genießen mehrere Tausend Besucher den Sommer im SILVANA.

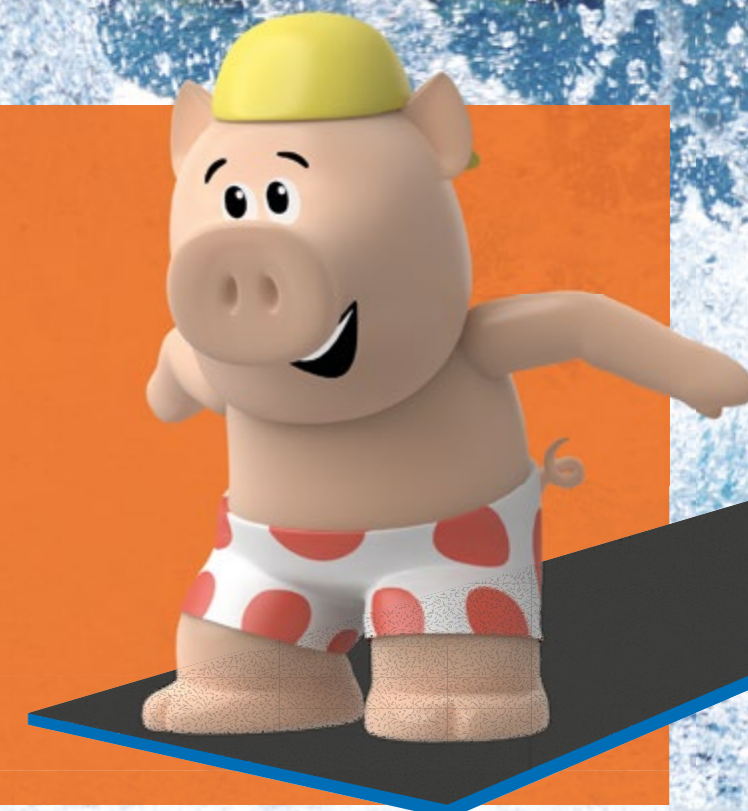
SILVANA FunDay

Sonntag, 17. Juli 2016
10:00 - 16:30 Uhr

3€ Freibad*

Spaß, Freude, Action:

- Fitnessprogramm
- Massagen
- Surfsimulator
- Zorbingbälle
- Schnuppertauchen
- ... und vieles mehr!



Alte Baudenkmäler neu entdeckt!

Ein Rundgang um die Schweinfurter Altstadt

- 1 Historisches Rathaus Startpunkt
- 2 Der Ebracher Hof klösterlicher Amtssitz
- 3 Das Brückentor stolze Zwillingstürme
- 4 Die Mainbastion befestigtes Flussufer
- 5 Der Untere Wall massive Wehranlage
- 6 St. Salvator ehemalige Burgkapelle
- 7 Das Mühltor prächtiges Stadtportal
- 8 Weißer Turm
- 9 Der Obere Wall exponierter Mauerabschnitt
- 10 Gartenhaus am Philosophengang
- 11 Das Obertor bevorzugtes Angriffsziel



- 12 Der Fichtelsgarten verschwundene Großbürgerlichkeit
- 13 Der Zeughausplatz ehemaliger Schweinemarkt
- 14 Das Zeughaus städtisches Waffenarsenal
- 15 Das „Höpperle“ verschwundener Befestigungswall
- 16 Das Ernst-Sachs-Bad funktionale Avantgarde
- 17 Der Jägersbrunnen vielsagender Namenswechsel
- 18 Die Spitaltorbrücke dokumentierte Baugeschichte
- 19 Der Jungfernkuss rätselhafte Turmanlage
- 20 Der „Alte Friedhof“ wehrhafter Gottesacker
- 21 Stadtmauerreste des 14. Jahrhunderts
- 22 Schrottturm

* Ermäßigte Personen zahlen nur die Hälfte.
Einlass nur nach Kapazität möglich!



arbeit, fisch und wein

Straßen in Schweinfurt (2): Fischerrain.

Zu den ältesten noch existierenden Straßennamen in Schweinfurt zählt der Fischerrain. Er wurde 1383 in den Annalen des Nikolaus Sprenger genannt und erinnert an die ehemalige Fischersiedlung. Bereits ein Jahrhundert zuvor hatten die Schweinfurter Fischer durch den deutschen König Rudolf von Habsburg das Recht erhalten, im Main zu fischen.

Das Grundwort „rain“ weist auf die Grenze zum Main, wahrscheinlich auf den damaligen Abhang zum Fluss hin. Bis 1437 lag der Stadtteil, der sogar über einen eigenen Schultheiß (Bürgermeister) verfügte, noch außerhalb der Stadtmauer. Später sicherte die „Fischerpforte“ den Fischern dauerhaften Zugang zum Main, während andere Bewohner und Besucher wie bei den Stadttoren beim Passieren einen Obolus entrichten mussten.

In dem Fischerviertel lebten Fischer und Schiffer sowie Bäcker, Büttner, Häfner, Fär-

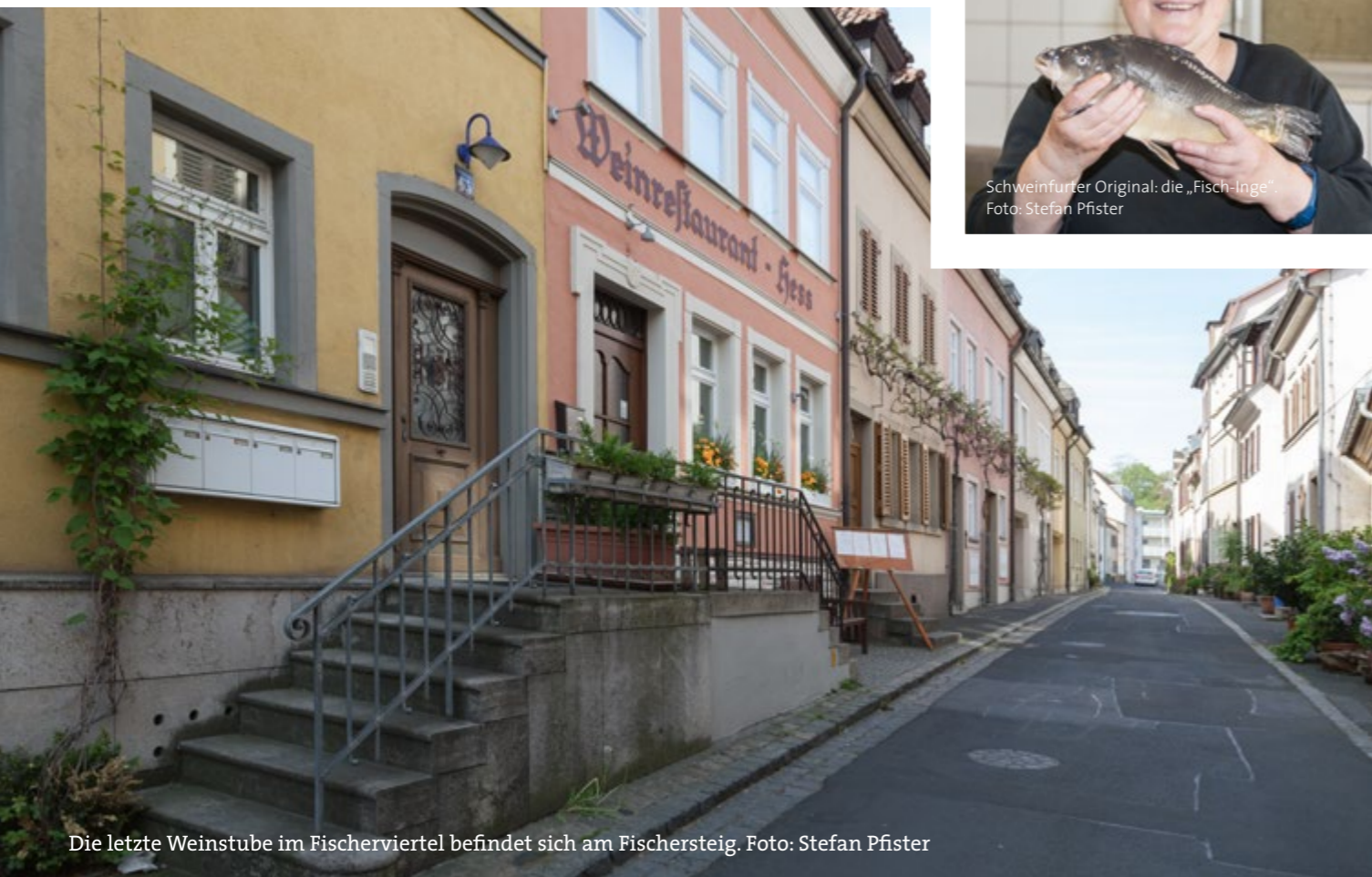
ber und andere Handwerker. Die dort befindliche Straße „An den Brennöfen“ erinnert heute noch an die Öfen der Häfner, also der Töpfer. Außerdem gab es mehrere Bier- und Weinwirtschaften, von denen heute nur noch eine am Fischersteig erhalten geblieben ist. Die ansteigende Gasse wurde 1827 erstmals erwähnt. „Arbeit, Fisch und Wein“, schreibt Paul Ultsch in seinem Buch „Damals in Schweinfurt“, „sind im Fischerrain immer nahe beieinander gelegen.“ Mitte des 19. Jahrhunderts lagen zehn der zwölf örtlichen Weinstuben dort. Zur gleichen Zeit verschwand mit dem Bau der Bahnstrecke die Stadtmauer, die bis dahin für die Rückgebäude des Fischerrains den Blick auf den Main versperrt hatte. Heute befindet sich an dieser Stelle die Straße „Mainaussicht“. An die einstmalige große Tradition der Mainfischer erinnert heute nur noch ein einziges Fischgeschäft, jenes der Familie Dittmar, bei den Schweinfurtern besser bekannt unter

dem Namen „Fisch-Inge“. Frank, der Sohn von Inge und Gerhard Dittmar, ist der letzte Berufsfischer der Stadt. Jeden Morgen fährt er um sechs Uhr mit seinem Schelch auf den Main. Die mit Reusen und Netzen gefangenen „Meefische“ verkauft die „Fisch-Inge“ in ihrem Geschäft am Fischerrain, wo auch Fische aus der Rhön und dem Meer erhältlich sind. Gratis dazu gibt's für die Kunden meist ein paar nette Anekdoten.

Möglicherweise ist das Fischerviertel schon viel früher entstanden, wie bereits Paul Ultsch in seinem Buch mutmaßte. Mittelalterliche Funde bei den Ausgrabungen kürzlich im Zuge des STADThaus-Baus (nächste Seite) bestätigen diese These. Einiges deutet sogar darauf hin, dass das Gebiet schon um 600 bis 400 v. Chr. besiedelt war.



Schweinfurter Original: die „Fisch-Inge“
Foto: Stefan Pfister



Die letzte Weinstube im Fischerviertel befindet sich am Fischersteig. Foto: Stefan Pfister

STADThaus im fischerviertel

Neue Wohnanlage am Fischersteig/An den Brennöfen.

Der Trend geht zum Wohnen in der Stadt. Das neueste Wohnprojekt entsteht aktuell in einem der ältesten Viertel Schweinfurts. Auf einer der letzten freien innerstädtischen Flächen, am Fischersteig/An den Brennöfen, errichtet die Bauträgergesellschaft „Wir bauen deine Welt“ eine viergeschossige Wohnanlage mit Tiefgarage für 8,5 Millionen Euro. Bis zum Jahresanfang 2018 können die neuen Eigentümer in das „STADThaus statt Haus“ – so der offizielle Name – einziehen.

Nicht ohne Grund sei das Grundstück lange unbebaut geblieben, erinnerte Architekt Christian Kern, einer der drei Gesellschafter, beim Spatenstich im Mai an die vielen Herausforderungen und die lange, vierjährige Planungsphase. Das Areal ist vieleckig und lag seit der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg weitgehend brach. So musste der Untergrund zunächst auf Kampfmittel untersucht werden. Zudem waren archäologische Voruntersuchungen nötig.

Die Stadt Schweinfurt hatte zuvor alle Grundstücke erworben und an die Investoren weiter veräußert. „Wir fördern seit Jahren das Wohnen in der Innenstadt, deshalb unterstützen wir auch das Projekt in dieser Filet-Lage“, merkte Oberbürgermeister Sebastian Remelé beim Spatenstich an. Auf dem 1.400 qm großen Grundstück entsteht die neue Wohnanlage mit 27 Wohneinheiten auf drei Ebenen (Erdgeschoss als Hochparterre) sowie Penthäusern auf dem vierten, zurückversetzten Staffelgeschoss. Es werde, so Christian Kern, ein moderner und großflächiger Wohnraum geschaffen, mit Wohnflächen von 70 bis 197 qm. Die einzelnen Wohnungen sind vom zentralen Treppenhaus mit Aufzug über Laubengänge zu erreichen. Die Parkgarage ist über eine Rampe vom Fischersteig anfahrbar. Die neue Wohnanlage weist

eine bauliche Besonderheit auf: Das Art Castello, ein historisches Gebäude auf dem Grundstück, bleibt erhalten. Es wird in das Neubauprojekt integriert und unterteilt die Blockbebauung in drei Baukörper. Zum Fischersteig hin ist das STADThaus zurückgesetzt, dort entsteht ein grüner Innenhof. Die Straßenzüge um das Grundstück herum werden im Zuge der Baumaßnahme erneuert und umgestaltet.

Für Christian Kern und seine Partner steht fest: „Das Bauvorhaben stärkt die Innenstadt und wertet das Areal auf – und das alles ohne Umlage auf die Anlieger oder die Stadt zu belasten.“ Wie attraktiv die Wohnanlage ist, verdeutlicht die große Nachfrage: Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits über 60 Prozent der Wohnungen verkauft.



Spatenstich (von links): Klaus Hayer (Fa. Bindrum), Gesellschafter Matthias Benner, Roberto Nerosi (Sparkasse), Theresa Schefbeck (Architekturbüro), Fritz Ritzmann (Flessa-Bank), Gesellschafter Patrick Bindrum, OB Sebastian Remelé, Udo Hagen (Käufer der Wohnung Nr. 1), Architekt und Gesellschafter Christian Kern, die Referenten Jan von Lackum und Ralf Brettin, Christel Burkhard-Wörfel und Peter Wörfel (Art Castello). Foto: Stefan Pfister



Östliche Ansicht mit Blick von der Straße An den Brennöfen. Das Art Castello wird integriert. Illustration: Wir bauen Deine Welt GmbH & Co. KG



die „schnüdel“ greifen an

Vereine in Schweinfurt (4): 1. FC Schweinfurt 1905.

Geschafft: Markus Wolf, Vorsitzender und Hauptsponsor des FC 05, und Trainer Gerd Klaus sind erleichtert nach dem Klassenerhalt.

Die 05er sind zwar nicht der größte, aber der bekannteste Sportverein der Stadt. Vor allem im Fußball genießt der 1. FC Schweinfurt 1905 einen hervorragenden Ruf. Der größte Erfolg war der Gewinn der Süddeutschen Regionalliga-Meisterschaft, die sich in diesem Jahr zum 50. Mal jährt. In der anschließenden Aufstiegsrunde scheiterten die Grün-Weißen nur knapp am Aufstieg in die Bundesliga (siehe Rubrik „wissenswert“ auf Seite 22). Immer wieder sorgten die „Schnüdel“ für Fußball-Euphorie in der Region und ein volles Willy-Sachs-Stadion. Aus ihren Reihen gingen mehrere Nationalspieler hervor. Erinnert sei an die Teilnehmer der WM 1938, Albin Kitzinger und Andreas

„Ander“ Kupfer, nach dem seit einiger Zeit der Vorplatz des Stadions benannt ist. In der Rangliste der Vereine mit den meisten Abstellungen zu A-Länderspielen belegt der FC 05 heute den respektablen Platz 17. Allerdings sind die großen Zeiten schon länger vorbei. Bis zur Einführung der Bundesliga 1963 spielte die erste Mannschaft drei Jahrzehnte ununterbrochen in den höchsten deutschen Ligen (Gauliga Bayern und Oberliga Süd). Bis 1976 wurde immerhin zweitklassig gekickt. Noch zweimal, 1990 und 2001, gelang die Rückkehr in die 2. Liga, jedoch beide Male nur für eine Saison. 2004 und 2005 – ausgerechnet im Jahr des 100. Bestehens – folgte der Tiefpunkt der Vereinsgeschichte: Die Null-

fünfer hatten sich finanziell derart übernommen, dass nur noch ein Insolvenzverfahren den Verein retten konnte. Es folgten wechselvolle Jahre, die sie bis in die Niederungen der Landesliga führten. Mit dem Schweinfurter Möbelfhändler Markus Wolf als Sponsor und Vereinsvorsitzenden gelang dem Verein in den vergangenen Jahren die Rückkehr in den semiprofessionellen Fußball. „Wir haben den Verein kontinuierlich weiterentwickelt, Altlasten abgebaut und neue Strukturen geschaffen“, erklärt Wolf. Seit 2013 spielen die „Schnüdel“ in der Regionalliga Bayern. „Eine sehr anspruchsvolle Liga“, wie der Vorsitzende betont, „das wird hier in Schweinfurt oft vergessen“. Die Spieler

seien Amateure und arbeiteten nebenher, im Gegensatz zu den anderen, rund 80 Prozent professionell geführten Viertligisten. Nach drei Jahren Abstiegskampf will der Verein ab der kommenden Saison, die Mitte

der mit seinem Unternehmen bislang den Zweitligisten 1. FC Nürnberg als Trikotsponsor unterstützt hat, will sich finanziell noch stärker beim FC 05 einbringen. Mit mehreren Investoren führt er zudem „hoff-

gendarbeit ist dem Verein sehr wichtig, auch wenn die besten Spieler bereits im Alter von 14/15 Jahren von den Profiver-einen abgeworben werden. Stolz ist der FC 05 auf sein Nachwuchsleistungszentrum (NLZ), das zum zweitbesten in Bayern gekürt wurde. Dort betreuen acht Trainer aktuell 80 Spieler. Die Erfolge bleiben nicht aus: Die U 19 ist gerade in die Bayernliga aufgestiegen, die sehr junge 2. Mannschaft erreichte den dritten Platz in der Landesliga.

Auch wenn der Fußball seit jeher eine dominierende Rolle einnimmt – die Frauen kicken ebenfalls beim FC 05 –, so gibt es insgesamt sechs aktive Abteilungen in dem 960 Mitglieder starken Verein. Zu den weiteren Sportarten zählen Gymnastik, Badminton und Faustball. Die Leichtathleten bringen immer wieder erfolgreiche Sportler hervor. Das hoffnungsvollste Talent ist derzeit der 400-m-Hürden-Läufer Christopher Löffelmann. Er holte bei der U-20-DM die Silbermedaille über 400 Meter. Jüngstes Kind der „Schnüdel“ sind die American Footballer. Die „Gladiators“ haben nach kurzer Zeit im Spielbetrieb den Aufstieg in die Landesliga geschafft.

www.fcschweinfurt05.de



Die legendären Schweinfurter Nationalspieler (von links) Albin Kitzinger, Robert Bernard und Ander Kupfer. Repro: Stefan Pfister

Juli beginnt, wieder in den Profifußball zurück. Als Ziel hat Markus Wolf den Aufstieg in die 3. Liga innerhalb der nächsten beiden Jahre ausgegeben. Der Etat soll auf rund 900.000 Euro jährlich verdoppelt werden. Zudem ist geplant, die erste Mannschaft zeitnah in eine GmbH auszugliedern. Wolf,

nungsvolle Gespräche“, auch hinsichtlich einer Beteiligung als Gesellschafter. Mit Spielertransfers soll die Qualität im Kader angehoben werden, um „oben anzugreifen“. Mit Marco Haller und Adam Jabiri vom Zweitligisten Würzburg wurden bereits zwei „Hochkaräter“ verpflichtet. Die Ju-

Anzeige



Am letzten Spieltag im Mai feierten die „Schnüdel“ mit einem Sieg gegen Fürth den Klassenerhalt – und anschließend ausgelassen mit ihren Fans. Fotos: Stefan Pfister



WIR MACHEN DAS.

... mit druckfrischen Ideen und Technik der Spitzenklasse.

Druckhaus Weppert Schweinfurt GmbH
 Silbersteinstraße 7 | 97424 Schweinfurt
 Tel. 09721 1741-0 | Fax 09721 1741-200

www.druckhaus-weppert.de

kunst geht fremd

Zahlreiche Ausstellungen in der Kunsthalle.

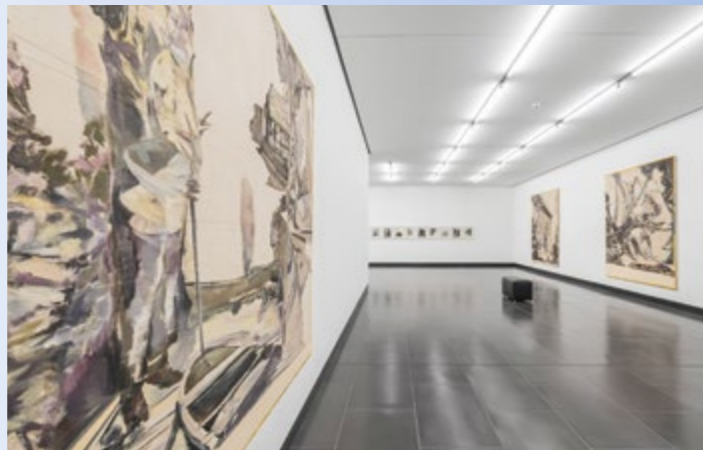
Vier Ausstellungen zeigt die Kunsthalle in den nächsten Monaten: „Wanderer zwischen zwei Welten“ zeigt Werke des amerikanischen Malers Holmead (29. Juli bis 18. September). Als Autodidakt erkannte er die Bedeutung der Künstler des expressiven Realismus

und als Impressionist-Expressionist erwies er sich als hochbegabter Malervirtuose. Seine bevorzugten Themen waren Landschaftsdarstellungen und Menschenbildnisse.

Ab 26. Juli tauschen unterfränkische Museen einen Sommer lang ihre Kunst. Bis zum 6. November ist in der Kunsthalle eine Prunk- oder Schminkpalette des ägyptischen Königs Narmer aus Hierakonpolis ausgestellt. Das Exponat, eine Replik des Reliefs aus der Zeit um 3000 v. Chr., stammt aus dem Knauf-Museum in Iphofen. „Resonanz Boden“ heißt die Schau des Künstlers Christofer Kochs, die bis zum 23. Oktober präsentiert wird. Sein Thema ist das Menschenbild aus zeitgenössischer Sicht und seine Gemälde versteht er als Resonanzboden, der – wie die

akustischen Schwingungen eines Instruments – eine Verbindung mit dem Betrachter erzeugen soll. Noch bis zum 10. Juli ist zudem „Der Weltpoet: Friedrich Rückert (1788–1866) – Dichter, Orientalist, Zeitkritiker“ in der Kunsthalle zu sehen.

www.kunsthalle-schweinfurt.de



Links: Prunkpalette des Königs Narmer. Foto: Knauf-Museum Iphofen | Oben: Ausstellung „Resonanz Boden“. Foto: Peter Leutsch

mit meinung gewinnen

Unser Dankeschön an Sie: die Chance, einen attraktiven Preis zu gewinnen!*

Ihnen gefällt im aktuellen „schweinfurter“ etwas besonders gut oder auch nicht? Sagen Sie uns ruhig Ihre Meinung! Vielleicht haben Sie ja auch Anregungen? Was immer Sie rund um den „schweinfurter“ bewegt, teilen Sie es uns per Post oder E-Mail mit. Wir bedanken uns bei Ihnen mit der Chance auf einen attraktiven Preis.*



1. Preis

Einladung für zwei Personen zum OB-Nachsommer-Empfang mit Konzert

2. Preis

SILVANA-Gutschein über 30 Euro



3. Preis

Eine Rückert-Büste

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

- 1. Preis: Else Dietler, Schweinfurt
- 2. Preis: Merve Durah, Schweinfurt
- 3. Preis: Gerda Jünger, Schweinfurt

Einfach nebenstehenden Coupon ausschneiden, ausfüllen und einsenden:

Stadt Schweinfurt
Gewinnspiel „schweinfurter“
Markt 1
97421 Schweinfurt
Oder per E-Mail:
schweinfurter@gerryland.de

*Die Preise werden unter allen Einsendern verlost. Teilnahmeschluss ist der 24. 07. 2016. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Pro Person nimmt nur eine Einsendung an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barauszahlung, Änderung sowie Umtausch der Gewinne sind nicht möglich. Mindestalter für die Teilnahme: 18 Jahre.

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Meine Meinung

die décadence

Ab 4. September im Museum Georg Schäfer.

Das Museum Georg Schäfer zeigt ab 4. September die Epochenschau „Lockruf der Décadence – Deutsche Malerei und Bohème 1840–1920“. Aktdarstellungen und das Thema „Der Untergang Roms“ sorgten damals für Skandale und wurden europaweit einem irritierten Publikum in zahlreichen Varianten vorgeführt. Im Umkehrschluss war dies die Forderung nach einer neuen Ethik für eine neue Großstadgesellschaft.

Die Antrittsausstellung des neuen Museumsleiters Dr. Wolf Eiermann umfasst rund 50 zum Teil großformatige Gemälde sowie 50 hervorragende Arbeiten auf Papier und eine Auswahl an Bohème-Literatur der Zeit. Zuvor, noch bis zum 31. Juli, zeigt das Museum die Ausstellung „Ritter und Nazarener – Friedrich Rückert und die Mittelalterfantasien“.

www.museumgeorgschaefer.de

der deutsche krieg

Ausstellung „Made in Schweinfurt XV“.

Die Ausstellungsreihe „Made in Schweinfurt“ beschäftigt sich diesmal mit dem „Deutschen Krieg“ zwischen dem Deutschen Bund und Preußen, der sich zum 150. Mal jährt. Auch Unterfranken war Schauplatz dieses Krieges. Zu den Auswirkungen in Schweinfurt gehörte ein großes Lager mit 8.000 Soldaten. Glücklicherweise marschierte die preußische Main-Armee an der Stadt vorbei. In der Ausstellung „Schweinfurt und der Krieg von 1866“ im Konferenzzentrum Maininsel ist ein



begehbare Lager zu sehen. Auch Originalobjekte wie Gewehre und Uniformen werden präsentiert. Als Begleitprogramm bieten die Museen und Galerien Vorträge an. „Made in Schweinfurt XV“ ist vom 23. Juli bis 20. September geöffnet.

50 jahre theater

Wahlalos für Jubiläumsspielzeit ab 19. Juli.

Ein abwechslungsreiches Programm präsentiert das Theater in seiner Jubiläumsspielzeit 2016/17, die am 22. September beginnt. Ein besonderer Tipp ist das Wahlabo: Für 165 Euro bietet es die Möglichkeit, sechs Vorstellungen der Saison zu besuchen. Einzige Bedingung: Man muss sich für drei Schauspieltermine und drei Tanz-/Musiktheatertermine entscheiden. Ausgenommen sind Konzertmieten, Senioren-Abos und die Vorstellungen Mnozil Brass Wien (12. 11.), Berlin Comedian Harmonists (31. 12.) und The Ukulele Orchestra of Great Britain (20. 03.). Ab 19. Juli werden schriftliche Anmeldungen für das Wahlabo entgegengenommen. Formulare gibt es an der Theaterkasse und im Rathaus (Bürgerservice). Bestellt werden kann auch per E-Mail (theater@schweinfurt.de) und Fax (09721 51-4956).

www.theater-schweinfurt.de



termine

- bis 31. 07. Ritter und Nazarener – Friedrich Rückert und die Mittelalterfantasien, Museum Georg Schäfer
- bis 23. 10. Christofer Kochs „Resonanz Boden“, Kunsthalle

juli

- 01.-21. 07. Aktion Stadtradeln 2016, www.stadtradeln.de/schweinfurt2016.html
- 02.-04. 07. Kirchweih BV Deutschhof, Wildpark an den Eichen
- 09.-11. 07. Kirchweih BV Altstadt, Höllental
- 09. 07. Honky Tonk, Innenstadt
- 09. 07. Bauernmarkt, Marktplatz
- 14.-18. 07. Sommerweinfest an der Peterstirn
- 16.-18. 07. Kirchweih BV Gartenstadt, Gartenstadt
- 23. 07.-20. 09. Ausstellung „Made in Schweinfurt XV“ – Schweinfurt und der Krieg von 1866, Glashalle, Konferenzzentrum Maininsel
- Kultural, Stadtmauer, Am Unteren Wall
- 23. 07. Kirchweih BV Klingenbrunn, Klingenbrunnstraße
- 24. 07. 50 Jahre Wildpark und Eröffnung BAUER(n)HOF, Wildpark
- 26. 07.-06. 11. „Kunst geht fremd und macht schön“, Kunsthalle
- 29. 07.-18. 09. „Holmead (1889–1975). Wanderer zwischen zwei Welten“, Kunsthalle
- 30. 07.-01. 08. Kirchweih BV Bergl, Berliner Platz

august

- 06. 08. Bauernmarkt, Marktplatz
- 07. 08. Feuerwehr Familien-Sommerfest, Wildpark
- 11.-15. 08. Weinfest, Marktplatz
- 26.-27. 08. Stadtfest, Innenstadt

september

- 03.-05. 09. Kirchweih Oberndorf, Feuerwehrhaus Oberndorf
- 03. 09. Rama Dama Cityflohmarkt, Innenstadt
- 03. 09. Pflasterklang, Innenstadt
- 03. 09. Bauernmarkt, Marktplatz
- 04. 09.-08. 01. Lockruf der Décadence, Museum Georg Schäfer
- 09. 09.-01. 10. Schweinfurter Nachsommer, SKF-Halle 411 und Kunsthalle
- Mittelalterliches Bürgerfest, Stadtmauer
- 16.-17. 09. Federweißfest, Am Unteren Wall
- 20. 09. Weltkindertag, Marktplatz
- 22.-23. 09. „Terror“ (von Ferdinand von Schirach), 19.30 Uhr, Theater
- 24. 09. Nacht der Kultur, Innenstadt
- 25. 09. „Tag der offenen Tür“ der Feuerwehr, Feuerwache am Hainig
- 25. 09. Lenbach-Quartett München, 19.30 Uhr, Theaterfoyer
- 27.-30. 09. „Wie im Himmel“ (von Kay Pollak), Metropoltheater München, jeweils 19.30 Uhr, Theater

September bis Oktober: Interkulturelle Wochen, Stadtgebiet

wissenswert

Das sorgte in Schweinfurt für Schlagzeilen.

Vor 25 Jahren Bürgerfest und EAV-Konzert

Die Stadt Schweinfurt feierte 1991 ihren 1.200. Geburtstag. Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein Bürgerfest am 20. und 21. Juli. Buntes Treiben und beste Stimmung habe es in der Innenstadt gegeben, berichtet die Tageszeitung. Musik-, Gesangs- und Tanzvorführungen standen auf dem Programm, ebenso waren Fechtkünstler zu bestaunen. Das Bauernleben aus dem 16. Jahrhundert wurde nachgespielt und als Blickfang war eine originalgetreue Nachbildung des ehemaligen Spitaltores aufgebaut. Das mehrere Meter hohe Tor hatten Mitglieder der Bürgervereine in rund 300 Stunden angefertigt. Am Samstagabend trat dann die österreichische Kultband Erste Allgemeine Verunsicherung (EAV) auf. Rund 5.000 Zuschauer sorgten für eine „Riesenstimmung bei dem fast zweistündigen Konzert“, schreibt das Tagblatt. Von der extra aufgebauten, 1.000 Zuschauer fassenden Tribüne auf der Markt-Ostseite schwappte die „La Ola“ über den gesamten Platz. Mit einem Festakt und

Feuerwerk einen Tag zuvor war das Jubiläumswochenende eingeleitet worden. Später, im September und Oktober, waren im Rahmen der 1.200-Jahr-Feierlichkeiten noch so bekannte Autoren wie Martin Walser und Günter Grass zu Gast bei den Schweinfurter Literaturwochen.

Die Spitaltor-Nachbildung der Bürgervereine in der Spitalstraße beim Bürgerfest 1991. Foto: Stadtarchiv/Renate Wiener



Vor 50 Jahren „Schnüdel“ klopfen ans Tor zur Bundesliga



Die Meistermannschaft von 1966.
Foto: FC 05/Repro: Stefan Pfister

Es war die große Überraschung der Fußballsaison 1965/66 – und gleichzeitig der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des 1. FC Schweinfurt 1905. Die „Schnüdel“ wurden Meister in der zweitklassigen Regionalliga Süd und klopften ans Tor zur Bundesliga. Nachdem man in der Vorsaison nur durch den Aufstieg des FC Bayern München in der Liga bleiben durfte, sicherten sich die 05er sensationell den Titel. 16 der 17 Spiele im Willy-Sachs-Stadion wurden gewonnen, nur einmal teilte man die Punkte. Garanten für den Erfolg waren vor allem die Torjäger Kurt Dachlauer, Fred Berz, Rolf Schweighöfer und Manfred Rühr, im Team von Trainer Gunter Baumann standen große Namen wie Rolf Kupfer und Gerd Brunnhuber. In der Aufstiegsrunde lief es anfangs gut. Nach einem 2:4 zum Auftakt in Saarbrücken erlebten knapp 20.000 Zuschauer einen 2:1-Sieg gegen den FC St. Pauli. Danach verflog die Euphorie, auch da sich die 05er selbst geschwächt hatten: Weil Rühr, Schweighöfer und Berz angeblich zu anderen Vereinen wechseln wollten, wurden sie vom Trainer für die restlichen Spiele gesperrt. Der Preis war hoch: Es folgten fast ausnahmslos Pleiten und man verspielte die Chance, Schweinfurt in die Bundesliga zu bringen.



5.000 kamen zum Konzert der Band EAV auf dem Marktplatz.
Foto: Stadtarchiv/Laszlo Ruppert



präsentieren:

Ihr Livemusik-Festival

Honky TONK

Festival

Schweinfurt Sa, 9.7.16

Bändchen günstig im
Vorverkauf sichern!

Sparkasse Schweinfurt präsentiert
u.a. **Sahnemixx live**
auf der Bühne im Rathausinnenhof



Eine Veranstaltung von:



Hotline: 09721-370 56 62

www.binlivedabei.de



STADTFEST SCHWEINFURT 26.-27. August

MUSIK SHOPPING
UNTERHALTUNG SPORT
INDUSTRIE GENUSS

Schweinfurt erleben

... und die Vielfalt entdecken!

www.stadtfest-schweinfurt.de



9.09. – 1.10. 2016
nach Sommer
Schweinfurt
www.nachsommer.de



09.09. | 10.09. | 11.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

FUCK YOU WAGNER!

Richard Wagner meets Breakdance –
Crossover, made in Schweinfurt



16.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

POWER! PERCUSSION

Ein Gesamtkunstwerk – more than Rhythm!



17.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

JASMIN TABATABAI

& David Klein Quartett – Tournee 2016



22.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

MALIA & TRIO

Soul Jazz – eindringlich, weltoffen
und selbstbestimmt



23.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

SJAELLA – A CAPPELLA

Glasklar und glockenrein zwischen Klassik
und Jazz



24.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

**JOHANNA JUHOLA
REAKTORI**

Finnischer Tango



25.09. | 11.00-12.00 Uhr | Kunsthalle Schweinfurt

TRIO NEUKLANG

Kunstmattinee: Wussten Sie, dass Mozart
Tangos geschrieben hat?



30.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

TENTHING

Frauen-Brassensembel aus
Norwegen



01.10. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

THE PUPPINI SISTERS

„The Highlife“ - Vintage-Swing-Pop aus
London